



FOTO: SABINE RÜBENSAAT

# Wie viele Betriebe gibt es tatsächlich im Osten?

Statistisch gesehen, gibt es in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 2020 insgesamt 3.472 Milchviehbetriebe. Fachleute meinen, **es sind weniger** – lediglich 1.900!

**A**uch in Ostdeutschland geben immer mehr Landwirte die Milchproduktion auf. Davon ausgehend wird oft die Frage gestellt, wie viele Milchbetriebe es eigentlich noch gibt und wie die Milcherzeugung hier strukturiert ist. Das ist auch deshalb relevant, weil der Ausstieg von immer mehr ostdeutschen Unternehmen aus der Milchproduktion in den Medien, einschließlich der Tages- und Fachpresse, wahrgenommen und hinterfragt wird.

Die offiziellen Daten des Statistischen Bundesamtes sind dabei der Maßstab für die Beurteilung. Auch fast alle wissenschaftlichen Analysen (zum Beispiel vom Thünen Institut), Veröffentlichungen in der Fachpresse bis hin zu politischen Entscheidungsträgern greifen darauf zurück. Darin besteht aber gerade die Problematik.

## Zwei verschiedene Statistiken!

In der Statistik „Erhebung über die Rinderbestände“ (Fachserie 3, Reihe 4.1) werden seit 2008 jeweils im Mai und November neben der Anzahl der Milchkuhe auch die Haltungen von Milchkuhen (Milchkuhbetriebe beziehungsweise Betriebsteile mit Milchkuhen) nach Bestandsgrößengruppen gezählt und veröffentlicht und die Daten dafür aus der HIT-Datenbank erhoben.

Milchbetriebe, die an der Milchleistungskontrolle teilnehmen, werden andererseits von den Landeskontrollverbänden (LKV) der Bundesländer – beziehungsweise für die fünf neuen Bundesländer

zusammengefasst – von der Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w. V. (vit Verden) ausgewiesen. In den neuen Bundesländern sind im Schnitt in die Milchleistungsprüfung (MLP) 95 % aller Milchkuhe einbezogen.

Zwischen beiden Statistiken gibt es zur Anzahl der ostdeutschen Milchbetriebe enorme Differenzen, die sich von 1995 bis heute noch verstärkt haben.

So weist vit Verden beispielsweise 2010 für die neuen Bundesländer 3.073 MLP-Betriebe aus. Vom Statistischen Bundesamt wurden mit der Viehzählung 2010 dagegen 4.859 „Milchkuhhaltungen“ für die neuen Bundesländer gezählt.

Der wichtigste Grund für die große Differenz ergibt sich aus der Methodik der Erfassung der „Milchkuhhaltungen“ in der HIT-Datenbank und eine fehlende beziehungsweise offensichtlich nicht mögliche Plausibilitätskontrolle der Ergebnisse von den

Statistischen Ämtern. Da die Differenz sich überwiegend aus den in der Viehzählung ausgewiesenen Klein- und Kleinstbetrieben ergibt, schlussfolgern Fachleute aus den LKV, dass es sich entweder um Nebenerwerbsbetriebe der Mutterkuhhaltung handelt oder um Betriebe, die in den entsprechenden Fragebögen nicht die richtige Nutzungsrichtung angegeben haben (zum Beispiel Mutterkuhe) oder die Nutzungsrichtung nicht umgemeldet haben. Dazu kommt, dass sich kleinere Haltungen offensichtlich nicht abmelden, wenn Sie ihren Betrieb aufgeben, das heißt, es kann dann auch eine Zählung ohne Tierbestand erfolgen. Im Klartext:

Viele dieser ausgewiesenen kleinen Milchbetriebe gibt es offensichtlich gar nicht, oder nicht mehr beziehungsweise sind kleine Mutterkuhhaltungen im Nebenerwerb. Die Tabelle zeigt die Differenzen. Nun drängt sich die

Frage auf, wie viele Milchkuhbetriebe gibt es derzeit in Ostdeutschland wirklich?

## Betriebe unterliegen der Milchgüteprüfung

Den fünf ostdeutschen LKV sind namentlich im Wesentlichen alle Milchbetriebe bekannt, die der gesetzlichen Milchgüteprüfung unterliegen. Danach gab es beispielsweise 2019 in Brandenburg 351 Milchkuhhaltungen beziehungsweise 342 Milchkuhbetriebe, die der gesetzlichen Milchgüteprüfung unterliegen. Davon waren 329 Milchkuhbetriebe 2019 in der MLP des LKV Berlin-Brandenburg eingebunden, das heißt, lediglich 13 Betriebe nicht. In den übrigen LKV, also in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, ist die Situation ähnlich wie in Berlin-Brandenburg. Daraus lässt sich einigermaßen zuverlässig die Anzahl der ostdeutschen Betriebe beziffern, die Milch produzieren. Es erscheint realistisch, auf die für 2019 ausgewiesenen rund 1.900 MLP-Betriebe etwa fünf Prozent (Differenz Kuhzahl MLP zu destatis) aufzuschlagen. Das wären dann rund 2.000 Betriebe. Inzwischen liegen die vorläufigen Ergebnisse für das Prüffahr 2019/2020 vor. Danach liegt die Anzahl der MLP-Betriebe mit Stand vom 30. September 2020, Prüffahr 2019/2020 bei 1.777 – das heißt, über 100 Betriebe weniger als im Prüffahr 2018/19.

**FAZIT: In Ostdeutschland gab es 2019 maximal noch etwa 2.000 Milcherzeugerbetriebe. Im Jahr 2020 dürfte sich die Anzahl der Milchbetriebe in Ostdeutschland schon unter 1.900 bewegen. Das sind rund 1.600 weniger Milchbetriebe, als von der offiziellen Statistik ausgewiesen werden. Die schon vorliegenden Ergebnisse für 2020 zeigen darüber hinaus, dass sich der Ausstieg aus der Milchproduktion ungebremsst fortgesetzt hat. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass sich das auch in den nächsten Jahren fortsetzt. Schon deshalb wäre es wichtig – gerade auch für Entscheidungen der Politik und für wissenschaftliche Analysen – die exakte Zahl der Milchbetriebe zu kennen und damit zu arbeiten.**

DR. KLAUS SIEGMUND, Berlin

Die Daten wurden mit den Fachleuten in den zuständigen fünf LKV abgestimmt.

TABELLE 1

### Anzahl der Milchkuhbetriebe in Ostdeutschland 2019/2020 nach verschiedenen Quellen

Bestandsgröße <sup>1</sup>	Betriebe MLP (30. Sept. 2019)	Haltungen destatis (03. Mai 2020)	Δ destatis abzüglich MLP
1–19	89	1.350	+1.261
20–99	440	651	+211
100–199	318	390	+72
200–499	630	660	+30
500 und mehr	416	421	+5
Summe NBL	1.893	3.422	+1.579
Milchkuhe insg. (1.000 Stück)	650,9 <sup>2</sup>	682,3 <sup>2</sup>	+31,4
Ø Bestand Ost	343	197	-146

<sup>1</sup> Die Einteilung der Bestandsgrößen erfolgte so, dass eine Vergleichbarkeit gegeben ist.

<sup>2</sup> Das entspricht einer Ø Prüfdichte durch die fünf LKV Ost von (realistischen) 95,4 Prozent